

# KREISVORSITZENDER

## BENJAMIN PIEPER

Die Arbeit des Kreisvorstandes in den Jahren 2016 bis 2020 war geprägt durch Fortführung der angestossenen Prozesse der Strategieentwicklung des Badischen Fußballverbandes. Es wurden vermehrt Angebote in die Kreise getragen werden, ein Beispiel hier sind die dezentralen Schulungen zur Gewinnung Ehrenamtlicher für die Vereine oder dezentrale Basislehrgänge zum Einstieg in die Trainerausbildung.

Natürlich dürfen in einem Tätigkeitsbericht auch ein paar Zahlen nicht fehlen. Aktuell sind dem Fußballkreis Pforzheim 89 Vereine angeschlossen. Von diesen 89 Vereinen nehmen zur Zeit 73 Vereine am aktiven Spielbetrieb teil. Diese Zahl an sich ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben. Dennoch ist den vergangenen Jahren ein Rückgang an Mannschaften sowohl im Aktiven- als auch im Juniorenspielbetrieb zu verzeichnen. Die Zahl der Spielgemeinschaften nimmt zu.

In der aktuellen Runde beteiligen sich im Herrenspielbetrieb 126 Mannschaften Mannschaften aus dem Fussballkreis Pforzheim von der Oberliga Baden-Württemberg bis zu den C-Klassen. Im Frauenspielbetrieb sind in der laufenden Saison 14 Teams von der Oberliga Baden-Württemberg bis zur Landesliga gemeldet. In Juniorenbereich beträgt die Anzahl der aktuell gemeldeten Team von den A-Junioren bis zu den F-Junioren 312 und im Juniorinnen-Bereich sind in den Landes- und Verbandsligen der A- bis D-Juniorinnen 6 Mannschaften gemeldet. Komplettiert wird das Feld der aktiven Mannschaften durch zwei Futsal-Mannschaften aus dem Kreis.

### SPIELBETRIEB

Regeltechnische Änderungen im Aktivenspielbetrieb wurden in der ablaufenden Legislaturperiode auch umgesetzt. So wurde als ein Ergebnis der Strategieentwicklung des Badischen Fußballverbandes der flexible Spielbetrieb in den C-Klassen eingeführt (sog. Norweger-Modell): Ein Verein kann sich während der laufenden Runde zum flexiblen Spielbetrieb anmelden, die Mannschaft kann dann weiter am Spielbetrieb teilnehmen, verliert jedoch ihr Aufstiegsrecht. Ziel ist es, diese Mannschaften trotz geringer Spielerzahlen weiter im Spielbetrieb zu belassen. Sollten zu einem Spiel nicht 11 Spieler zur Verfügung stehen, kann auf 9 gegen 9 reduziert werden, vor dem Spiel muss rechtzeitig die gegnerische Mannschaft und der Staffelleiter informiert werden.

Die Zahl der gemeldeten Mannschaften ist in den letzten vier Jahren konstant geblieben. So haben sich im Herrenbereich zwar einige 2. Mannschaften aufgelöst bzw. sich Vereine zu Spielgemeinschaften zusammengeschlossen. Es gab aber auch Rückkehrer in den Spielbetrieb und auch Vereinsneugründungen, so dass die Zahl der Mannschaften im Spielbetrieb insgesamt konstant geblieben ist.

### JUGEND

---

Im Jugendbereich unter der Leitung unseres Kreisjugendleiters Sedat Kinik sind weiterhin der Rückgang an Mannschaftsmeldungen und die immer noch hohe Zahl an Sportgerichtsverfahren zu beklagen. Hier haben sowohl der demographische Wandel als auch Themen wie die Ganztageschule dazu geführt, dass Mannschaften sich aus dem Spielbetrieb zurückziehen mussten oder sich Mannschaften im Rahmen von Spielgemeinschaften zusammengeschlossen haben. Im Bereich der Sportgerichtsverfahren ist leider immer wieder zu beobachten, dass Probleme von außen (Zuschauer, Trainer und Betreuer) aufs Spielfeld übertragen werden und die Vorfälle insbesondere gegenüber jüngeren Schiedsrichtern zunehmen. Hier sollte dringend ein Umdenken stattfinden.

Im Spielbetrieb der A- und B- Junioren gehen wir nun erstmalig neue Wege. So wurden zu Beginn der Runde die Kreisstaffeln und die Kreisliga zusammengelegt. In der Herbstrunde wurde nun eine sog. Qualifikationsrunde gespielt. Die stärksten Mannschaften spielen in der Frühjahrsrunde nun den Aufstieg in die Landesliga aus. Mit dieser Maßnahme soll der hohen Anzahl der Spielausfälle entgegengewirkt werden. Am Ende der Runde können wir dann ein erstes Fazit ziehen.

Am Kreisjugendtag wird es eine Veränderung an der Spitze des Kreisjugendausschusses geben. Sedat Kinik wird nicht mehr als Kreisjugendleiter kandidieren. Es soll eine Verjüngung auf der Position des Kreisjugendleiters geben, daher wir sich am Kreisjugendtag Baris Alayin für das Amt der Kreisjugendleiters bewerben.

## SPORTGERICHTSBARKEIT

Zum Kreistag 2016 gab es im Bereich des Kreissportgerichtes eine große Veränderung. Die beiden bisherigen Sportrichter Manfred Bremer und Peter Zoller mussten altersbedingt aufhören. Zur Spielzeit 2016/17 gabe es somit einen kompletten Wechsel. Unter der Leitung von Thomas Weber als neuen Vorsitzenden des Kreissportgerichtes begannen insgesamt neun neue Sportrichter ihre Tätigkeit. Diese sind bis heute im Einsatz. Die Sportrichter sind dabei nun nicht mehr zwingend bei uns vor Ort im Fußballkreis Pforzheim, sondern stammen aus dem gesamten Gebiet des Badischen Fußballverbandes. Durch das DFBnet läuft auch hier der Großteil der Kommunikation auf elektronischem Wege.

## SCHIEDSRICHTER

Aktuell umfasst die Schiedsrichtervereinigung 140 aktive Schiedsrichter. Besonders erfreulich ist, dass in den letzten Jahren bei den Neulingskursen zahlreiche junge Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen hinzugewonnen werden konnten. Hierfür ein herzlicher Dank an den Vorsitzenden der Kreisschiedsrichtervereinigung Pforzheim Jörg Augenstein und seinem gesamten Team.

Respekt vor dem Einsatz den die Schiedsrichter Woche für Woche auf unseren Sportplätzen erbringen und sich immer wieder der nicht leichten Aufgabe stellen, alle Situationen im Bruchteil einer Sekunde zu erkennen und dann die richtige Entscheidung zu treffen. Ich denke es ist an uns allen, den

---

Schiedsrichtern gegenüber auch den nötigen Respekt zu zeigen. Dies sollte auch insbesondere gegenüber den jüngeren Schiedsrichtern gelten, die noch nicht die Erfahrung haben können, um in jeder Situation zu 100% richtig zu liegen. Denn eines sollte uns allen klar sein: Ohne Schiedsrichter wird es auch in der Zukunft keine Fußballspiele geben. Und hier ist auch der Nachwuchs für uns sehr wichtig.

Auch im Bereich des Kreisvorstandes wird es personelle Veränderungen geben. Ich werde mich auf dem anstehenden Kreistag nicht mehr um das Amt des Kreisvorsitzenden bewerben. In Gesprächen innerhalb des Fußballkreises Pforzheim konnte mit Rolf Eberle ein Kandidat gefunden werden. Er wird sich auf dem Kreistag am 20.03.2020 vorstellen und für das Amt des Kreisvorsitzenden bewerben.

Abschließend gilt mein Dank allen Mitarbeitern des Fußballkreises Pforzheim, die viele Stunden Jahr für Jahr für den Fußballsport ehrenamtlich im Einsatz sind. Danke an die Mitglieder des Kreisvorstandes für die sehr gute Zusammenarbeit in den abgelaufenen vier Jahren. Danke auch an die hauptamtlichen Mitarbeiter des Badischen Fußballverbandes für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen Vereinen und deren Funktionären und Mitarbeitern für den Einsatz um den Fußballsport und die offenen und kameradschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren. Danke, dass Sie mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz den Fußballsport bei uns im Kreis Pforzheim ermöglichen.

Benjamin Pieper

---